

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263000
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Papiermühlstraße 23
Gem. * FI-stck. * Flur	Stötteritz * 255/c

Kurzcharakteristik

Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung; aufwändige Klinkerfassade im Reformstil um 1910, Kunststeingliederungen, Doppelerker, seitlich verschobenes Dachhaus, Hausdurchgang und Läden, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das heute auf dem Grundstück stehende Mietshaus entstand im Jahr 1909 nach Plänen des Architekten Gustav Emil Reiche, zuständig auch für die statischen Berechnungen und die Bauleitung. Unternehmer Ferdinand Sändler stand für die auszuführenden Arbeiten bei dem Privatmann und Finanziers des Vorhabens, Herrn Hermann Bernhardt, unter Vertrag. Eingereicht worden war das Baugesuch bereits am 18. Dezember 1908 doch erst nach Ausreichung der behördlichen Genehmigung Ende April des Folgejahres begannen die Abbrucharbeiten aller „Baulichkeiten auf dem Grundstück, ausgenommen eines Seitengebäudes“. Mit dem Vollzug der Schlussbauprüfung im November 1909 und der Inrechnungstellung von 271,33 Mark durch die Firma Paul Wüstner ausgeführten Fußwegarbeiten galt das Vorhaben von Seiten des Bauamtes als abgeschlossen. Entstanden war ein viergeschossiges Gebäude mit zwei unterschiedlich großen Logis in den Geschossen, die bereits Bad und Closett innerhalb der Wohnung besaßen, einer Wohnung sowie einer Kammer für Einquartierung im Dachgeschoss und einem Durchgang sowie zwei Wohnungen im Parterre, die direkten Zugang zu einem Ladengeschäft besaßen. Ins Jahr 1930 datieren der Antrag für eine zweite Dachwohnung (Pläne von Baumeister Max Steinert), nachdem bereits 1928 der Durchgang zu einem Laden und hofseitiger Werkstatt umgebaut worden war. Sanierung, Ladenumbau, Aufzugsein- und Balkonanbau umfassen die Zeitspanne 2014/2015. Bis zu diesem Datum setzte sich das aufgebrachte Dachhaus wohlproportioniert mit den behutsam auf dem Dach liegenden Schleppgauben ab. Die beiden polygonalen Erker, die über den ehemaligen Geschäftsbereichen stehen, prägen den Aufbau der Reformstilfassade maßgeblich. Die oberen Geschosse der Schaufront zeigen sich üppig mit flachen ornamentalen Dekorationen und geometrischen Putzstrukturen überzogen, das Erdgeschoss ist mit feiner Nutzung verputzt. Das Haus besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/2024

Datierung	1908-1909 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XXXIII/20/1
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung



Fotonummer	F 09263000 A
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung



Fotonummer	F 09263000 B
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263000 Q
2025
Noack, Thomas
Miethaus in ehemals geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

